

Konjunkturausblick Niedersachsen 2024

**Dr. Eberhard Brezski
& Dr. Martina Noß**

Rückblick auf 2022 und das erste Halbjahr 2023

2022: Wachstum, aber deutlicher Unterschied zwischen nominalem und realem BIP

Niedersachsen setzte 2022 seinen Wachstumspfad trotz aller Belastungen aufgrund des Ukrainekrieges fort. Real hat der Wert der produzierten Güter in 2022 um +1,1% zugelegt. Damit liegt Niedersachsen unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts von +1,8%. Dazu dürften nicht zuletzt Themen wie z.B. gestiegene Preise oder auch Engpässe bei verschiedenen Sektoren und Branchen beigetragen haben.

BIP-Entwicklung Niedersachsen und Deutschland 2004 bis 1. Halbjahr 2023



Quelle: AK VDRdL, NORD/LB Research

Zu diesem Ergebnis haben nahezu alle Wirtschaftsbereiche beigetragen:

- // Die Umsätze des verarbeitenden Gewerbes stiegen nominal um +13,8%, was aber im Wesentlichen auf Preiseffekte zurückzuführen sein dürfte.
- // Die Umsätze im Bauhauptgewerbe wuchsen nominal um +15,1%, wobei auch hier erhebliche Preissteigerungen zu konstatieren waren. Diese führten laut dem Landesamt für Statistik dazu, dass die reale Wertschöpfung -2,0% unterhalb der des Jahres 2021 war.
- // Die Sektoren Handel und öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wiesen laut dem Landesamt für Statistik ein gutes Wachstum auf.

Insgesamt ist die Entwicklung des Jahres 2022 durch deutliche Preiseffekte gekennzeichnet, so dass der Unterschied zwischen dem nominalen BIP-Wachstum von 7,5% und dem realen BIP-Wachstum von 1,1% deutliche 6,4% beträgt. Gemäß dem Landesamt für Statistik ist dies der größte Unterschied seit der Wiedervereinigung.

2023 im 1. Halbjahr immer noch durch den Ukraine-Krieg und seine Folgen geprägt

Die inflationären Entwicklungen des Jahres 2022 haben sich im ersten Halbjahr 2023 fortgesetzt.

Gestiegene Energiepreise, höhere Erzeuger- und Verbraucherpreise sowie ein gesunkenes Konsumklima sind sichtbare Zeichen der Situation im ersten Halbjahr 2023. Insbesondere in den ersten Monaten des Halbjahres lagen die Erzeugerpreise laut Statistischem Bundesamt noch deutlich über den Vorjahreswerten. Erst ab Mai zeichnete sich eine langsame Entspannung ab. Allerdings haben sich die angeführten negativen Aspekte in Niedersachsen weniger stark ausgewirkt als in Deutschland insgesamt. Dies zeigt sich nicht zuletzt beim BIP. Das reale BIP-Wachstum in Niedersachsen war mit 0,9% besser als der bundesdeutsche Durchschnitt von -0,3%.

Freilich kann sich auch Niedersachsen frei machen von den Inflationseffekten. So war der BIP-Deflator als Unterschied zwischen nominalen BIP und realen BIP mit 6,9% noch einmal etwas stärker ausgeprägt als in 2022.

In Bezug auf die großen Sektoren lassen sich folgende Aussagen treffen:

- // Der Umsatz des verarbeitenden Gewerbes lag im ersten Halbjahr +11,7% über dem Vorjahreswert.
- // Der Umsatz des Bauhauptgewerbes wuchs um 7,1%.
- // Sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe liegt aber laut dem Landesamt für Statistik aufgrund der parallelen verlaufenden Preisentwicklung real nur eine Seitwärtsbewegung vor.
- // Die Groß- und Einzelhandelsumsätze spürten zudem die inflationsbedingte Konsumzurückhaltung. Die Einzelhandelsumsätze sanken real um -4,0%. Die Großhandelsumsätze zeigten einen realen Rückgang von -6,2%.
- // Deutliche Zuwächse – sowohl nominal als auch real – wies dagegen der Tourismus auf.

In Summe zeigt sich damit im ersten Halbjahr eine schwache, aber im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt noch überraschend stabile wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen.

Niedersachsen: Ausblick Gesamtjahr 2023 und 2024

Verarbeitendes Gewerbe: Entwicklung durch Preiseffekte gekennzeichnet

Die Umsatzentwicklung des Jahres 2023 ist bislang durch zwei Aspekte gekennzeichnet. Zum einen liegen die Umsätze – mit Ausnahme des Juli (-0,4%) und des September (-6,3%) – jeweils über den Werten im gleichen Vorjahresmonat. Zum anderen zeigt die mit dem gleitenden 3 Monatsdurchschnitt geglättete Kurve der Umsatzentwicklung nach unten. Trotz aller Preiseffekte kann die Umsatzentwicklung daher seit April nur als verhalten bezeichnet werden. Dies gilt insbesondere im Vergleich zu den beiden Vorjahren. Unterjährig waren sogar einige recht deutliche Umsatzeinbrüche zu konstatieren:

- // Im Januar lag der Umsatz -25,0% unter dem im Dezember, aber immerhin +18,1% über dem Wert im Januar 2022.
- // Einen zweiten Umsatzeinbruch gab es im April 2022 und zwar in der Größenordnung von -22,7% gegenüber dem Vormonat.
- // Ein weiterer Umsatzrückgang war im Juli mit -22,9% gegenüber dem Vormonat zu konstatieren. Hierzu dürften neben den bereits angeführten Aspekten auch die zu Beginn des Monats begonnenen Schulferien beigetragen haben. Ein Indikator dafür ist unter anderem auch, dass die Umsätze im zweiten Ferienmonat August bereits wieder um 6,6% zulegten, obwohl die Ferien erst am 16. August endeten.
- // Im September war hingegen ein Plus in Höhe von +5,2% gegenüber dem Vormonat zu konstatieren, doch lag der Zuwachs um -6,3% unterhalb des Vorjahreswertes.

In der Summe bedeutet dies, dass die kumulierten Umsätze per Ende September +7,2% über denen des Jahres 2022 lagen. Dies ist gegenüber dem Zuwachs im 1. Halbjahr (+11,7%) ein Rückgang. In Deutschland war die Differenz zwar niedriger (-2,9%), doch ist auch die gesamte Umsatzentwicklung mit einem kumulierten Plus von +5,2% flacher. Angesichts der Inflationsrate, die im September immer noch bei 4,5% lag, dürfte dieses Umsatzwachstum – sowohl in Niedersachsen als auch in Deutschland – immer noch im Wesentlichen preisgetrieben sein.

Umsatzentwicklung verarbeitendes Gewerbe Januar 2021 bis September 2023



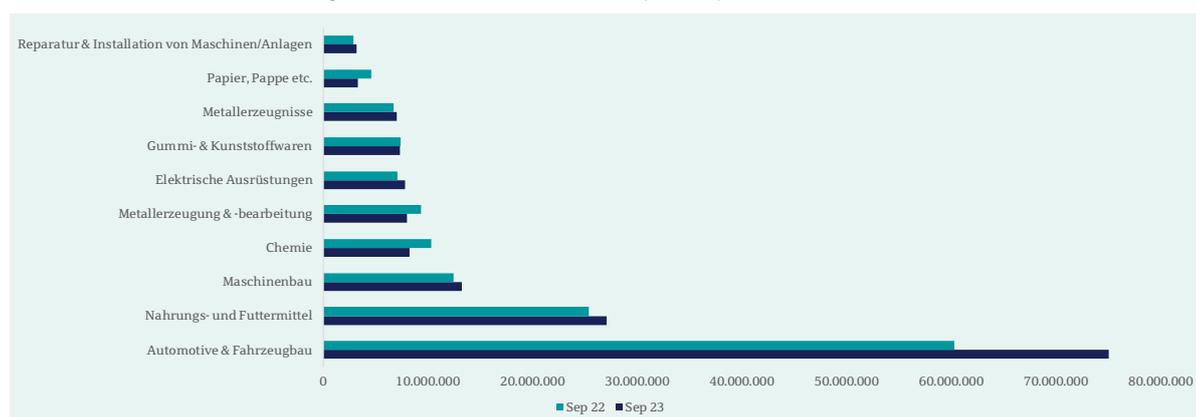
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, NORD/LB Research

Dieser Preiseffekt spiegelt sich auch in der kumulierten Umsatzentwicklung der 10 größten Industriebranchen in Niedersachsen wider und dies in verschiedener Hinsicht:

- // Die energieintensiven Branchen (Chemie, Papier, Metallherzeugung & -bearbeitung) zeigten ein deutliches Minus. Bei diesen Branchen ist davon auszugehen, dass sich die Entwicklung der Erzeugerpreise negativ auf den Absatz ausgewirkt hat.
- // Mit Ausnahme der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, waren alle anderen Branchen im Plus. Allerdings zeigt sich auch hier, dass die energieintensiven Branchen nur ein kleines Plus verbuchen konnten.
- // Ein deutlich zweistelligen Umsatzzuwachs verbuchten die Branchen Automotive/Fahrzeugbau, Herstellung von elektrischer Ausrüstung sowie die Reparatur und Installation von Maschinen bzw. Anlagen. Doch dürfte auch deren Wachstum weit überwiegend preisgetrieben sein, da gestiegene Erzeugerpreise an die Kunden weitergegeben wurden.

Mit Blick auf 2024 sollten die Preiseffekte etwas an Bedeutung verlieren, doch dürfte sich die Nachfrage weiterhin aufgrund der vorhandenen Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur verhalten entwickeln.

Kumulierter Umsatz der 10 größten Industriebranchen per September 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, NORD/LB Research

Zu diesen Aussagen passt auch die Entwicklung der Auftragseingänge. Diese gingen im ersten Halbjahr zurück und lagen kumuliert um -10,7% unter dem Vorjahreswert. Dabei zeigten sich die Inlandsorder mit -12,4% weitaus schwächer als die Auslandsorder mit -9,0%. Insoweit traf eine gesunkene Nachfrage auf hohe Preise, was sich entsprechend negativ auf die reale Umsatzentwicklung der Branchen ausgewirkt haben dürfte.

Dies hat sich im dritten Quartal des laufenden Jahres fortgesetzt. In Summe waren die Auftragseingänge im dritten Quartal um -7,1% unterhalb des Vorjahreswertes. Dabei notierten sowohl die Inlandsorder (-7,9%) als auch die Auslandsorder (-6,3%) schwächer als im Vorjahr. Insoweit zeigt sich derzeit ein anhaltender Trend:

- // Gegenüber 2022 und dem Jahr 2021 ist das Niveau der Auftragseingänge 2023 in nahezu jedem Monat niedriger als im jeweiligen Vormonat.
- // Ab März 2023 zeigen die mit dem gleitenden 3-Monatsdurchschnitt geglätteten Auftragseingänge – dies gilt sowohl für die Inlands- als auch die Auslandsorder – einen sinkenden Trend.
- // Diese Situation wird auch bei nahezu allen wesentlichen Branchen sichtbar. Lediglich die Herstellung elektrischer Ausrüstung hat per September ein kumuliertes Plus von +17,5%.

In Summe spiegelt dies die vorhandene Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung sowohl in Deutschland als auch in der Welt wider.

Die zuletzt rückläufigen Auftragseingänge und Produktionsbehinderungen haben auch geringfügige Bremsspuren im Arbeitsmarkt hinterlassen. Das verarbeitende Gewerbe verzeichnete im September 2023 ein Minus von 800 Arbeitsplätzen bzw. -0,1% gegenüber dem Vorjahresmonat. In der Summe ist der Arbeitsmarkt aber als stabil zu bezeichnen. Zu dieser Bewertung trägt auch bei, dass im November im verarbeitenden Gewerbe noch 7.344 (August 7.980) offene Stellen gemeldet waren und allgemein die durchschnittliche Vakanzzeit im November immer noch bei 234 Tage lag.

Zusammengefasst kann damit festgehalten werden, dass von dem verarbeitenden Gewerbe in diesem Jahr keine wesentlichen realen Wachstumsperspektiven erwartet werden können. Mit Blick auf 2024 wird vieles davon abhängen, inwieweit sich die inflationären Entwicklungen und die innen- und außenpolitischen Unsicherheiten verringern. Sollte dies nicht der Fall sein, ist ebenfalls im nächsten Jahr nicht von signifikanten realen Wachstumsbeiträgen der niedersächsischen Industrie auszugehen.

3-Monatsdurchschnitt Auftragseingänge März 2021 bis September 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Destatis, NORD/LB Research; Auftragseingangsindex 2015 = 100 (Wertindex)

Exportquote bleibt unter Vorkrisenniveau und entwickelt sich verhalten

Im Jahr 2022 exportierten niedersächsische Unternehmen Waren im Wert von EUR 99,1 Mrd. Dieser Wert liegt 14,7% über dem des Jahres 2021. Die Einfuhren stiegen im gleichen Zeitraum um 60,5% auf EUR 169,9 Mrd. In Deutschland wuchsen die Exporte im gleichen Zeitraum um 15,6% und die Importe um 25,0%. Das starke Wachstum bei den Importen dürfte nicht zuletzt auf die gestiegenen Energieimporte im Zuge des Ukrainekriegs zurückzuführen sein.

Diese Entwicklung hat sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2023 wesentlich geändert. Bis September 2023 exportierte Niedersachsen Güter im Wert von EUR 73,6 Mrd. und damit lediglich +0,3% mehr. Die Importe sanken im gleichen Zeitraum um -22,2% auf EUR 98,7 Mrd. In Deutschland betrug der Rückgang bei den Exporten -0,5% und die Importe verringerten sich um -8,9%. Daraus lässt sich zweierlei ableiten:

- // Sowohl in Deutschland als auch in Niedersachsen haben sich die Exporte im bisherigen Verlauf des Jahres 2023 eher verhalten präsentiert. Allerdings zeigt sich Niedersachsen geringfügig wachstumstärker.
- // Niedersachsen weist ein deutliches Außenhandelsdefizit in Höhe von EUR 25,1 Mrd. per Ende September auf. Im Gegensatz hierzu hat Deutschland per Ende September ein Außenhandelsplus in Höhe von EUR 151,8 Mrd. ausgewiesen.

Die Exportquote bewegt sich aber letztlich – wie die folgende Abbildung verdeutlicht – sowohl in Deutschland als auch in Niedersachsen auf dem gleichen Niveau, wie in den Vorjahren.

In Bezug auf die Handelspartner lassen sich die folgenden Aussagen treffen. Die Exporte in Richtung Russische Föderation sind bis September 2023 noch einmal um -30,9% zurückgegangen, so dass der sanktionsbedingte Rückgang weiterhin Bestand hat. Interessanterweise sind auch die Ausfuhren nach China um -11,9% gesunken. Unter den 10 größten Handelspartnern sind dagegen die Exporte in Richtung Niederlande (-10,0%), USA (-19,0%), Österreich (-3,0%), Italien (-2,6%) und Tschechien (-6,6%) gesunken. Bei den anderen Handelspartnern in dieser Gruppe war dagegen ein mehr oder minder großes Plus zu verzeichnen. Beim zweitgrößten Handelspartner Frankreich betrug das Plus +8,2%. Die Exporte in Richtung Polen (+3,3%), Vereinigtes Königreich (+7,1%), Belgien (+4,6%) und Spanien (+0,1%) zeigten sich stabil im Plus.

Die wichtigste Warengruppe sind nach wie vor Kfz und Kfz-Teile mit einem Volumen per Ende September von EUR 20,2 Mrd. (+22,9%), Maschinen legten um 0,5% auf EUR 8,9 Mrd. zu, Nahrungs- und Futtermittel um 3,8% auf EUR 9,1 Mrd., elektrische Ausrüstungen um +2,5% auf EUR 3,4 Mrd., sonstige Waren um +40,0% (EUR 4,0 Mrd.), Metallerzeugnisse um +3,5% (EUR 1,6 Mrd.) und Datenverarbeitungsgeräte etc. um +0,6% (EUR 2,0 Mrd.). Unter den zehn wichtigsten Warengruppen gab es aber auch rückläufige Entwicklungen. Unter anderem sanken die Auslandsumsätze bei chemischen Erzeugnissen um -19,4% auf EUR 6,7 Mrd., Gummi- und Kunststoffwaren um -5,1% (EUR 3,2 Mrd.), Metalle um -16,7% (EUR 3,2 Mrd.) und Papier, Pappe und Waren daraus um -35,3% (EUR 1,5 Mrd.).

Entwicklung der Exportquote 2006 bis September 2023



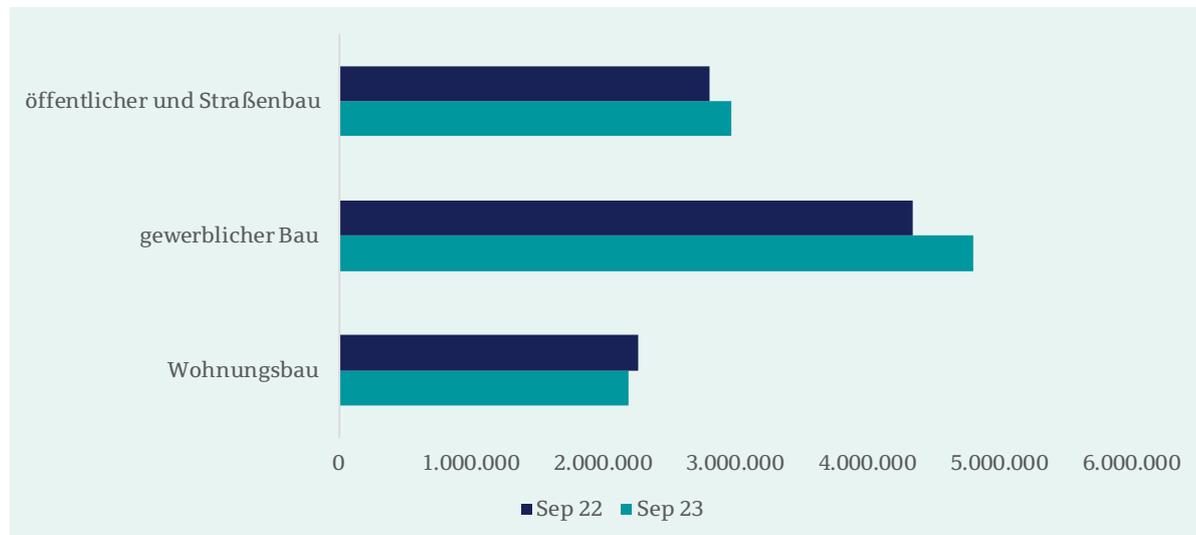
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Destatis, NORD/LB Research

Baugewerbe

Mit Blick auf das Baugewerbe lassen sich ähnliche Aussagen treffen, wie es beim verarbeitenden Gewerbe der Fall war. In den ersten neun Monaten ist der Bauumsatz um +5,9% (D: 4,9%) auf EUR 10,0 Mrd. gestiegen. Zu dieser Steigerung haben aber nicht alle drei Segmente beigetragen:

- // Der Wohnungsbau verringerte sich – angesichts der Inflation und der Zinsentwicklung wenig überraschen – um -3,5% und hat einen Umsatzanteil von 22,0%.
- // Der gewerbliche Bau kletterte um +10,6% und macht 48,2% der Bauumsätze aus.
- // Der öffentliche und Straßenbau zeigte ein Plus von +6,1% und hat einen Volumenanteil von 29,8%.

Bauumsätze September 2022 und 2023



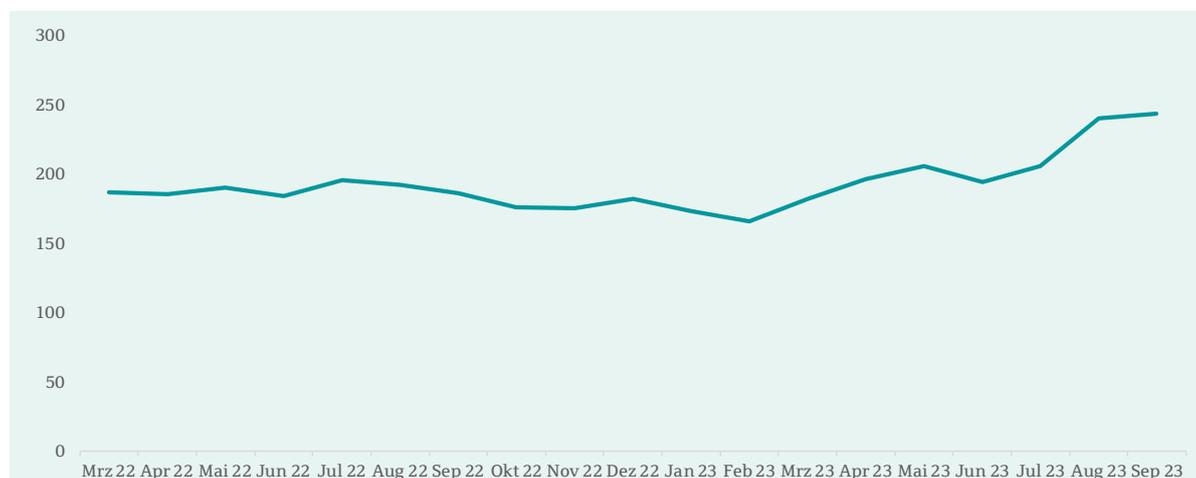
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, NORD/LB Research

Diese kumulierte Entwicklung lag mit Ausnahme des Januar, April, Juli und August in jedem Monat des laufenden Jahres vor.

Es ist daher davon auszugehen, dass das reale Wachstum praktisch null ist. Ein Indikator dafür ist allein die Tatsache, dass die Baupreise für Wohngebäude im August 2023 +6,4% über dem Vorjahreswert lagen. Ähnliches gilt für den Mai 2023 mit +8,8% und den Februar mit +15,1%. Da dies auch bei Bürogebäuden etc. gilt, ist die Umsatzentwicklung im Baugewerbe eindeutig preisgetrieben. Die Gründe hierfür sind die Zinsentwicklung, die Preisentwicklung bei Baumaterialien und sinkende Preise bei Wohnimmobilien im zweiten Quartal 2023 (-9,9% gegenüber Vorjahresquartal) und im ersten Quartal (-6,8% gegenüber Vorjahresquartal).

Im Zusammenspiel mit der allgemeinen Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung, den höheren Zinsen sowie der Belastung von privaten Haushalten und Unternehmen durch die zwar gesunkene aber immer noch spürbare Inflationsrate, ist aus unserer Sicht auch nicht mit einer signifikanten positiven Änderung im restlichen Jahr 2023 und dem Jahresbeginn 2024 zu rechnen.

3-Monats-Durchschnitt Auftragseingänge Baugewerbe März 2021 bis September 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Destatis, NORD/LB Research; Auftragseingangsindex 2015 = 100 (Wertindex)

Dies zeigt sich auch bei den Auftragseingängen. Diese waren im ersten Halbjahr kumuliert immerhin um 1,4% höher als Vorjahreszeitraum. Das Wachstum hat sich aber zuletzt deutlich belebt, so dass das kumulierte Plus im September bei 11,2% lag. Die Zuwächse kamen dabei vor allem aus dem Tiefbau (+22,0%), dem Straßenbau (+16,2%) und dem gewerblichen/industriellen Tiefbau sowie Bahn und Post (+33,1%). Dahinter verbergen sich unter anderem Themen wie z.B. der Leitungsbau und andere Infrastrukturprojekte. Allerdings sind auch diese Zuwächse eher preisgetrieben, so dass das reale Wachstum eher in Richtung Null tendiert. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend auch in 2024 fortsetzen wird und insofern von einer schwachen Baukonjunktur auszugehen ist.

Dienstleistungsgewerbe zeigt unterschiedliche Gesichter

Der Einzelhandelsumsatz ist nominal bis September 2023 summarisch +3,7% höher gewesen als 2022. Real gab es mit -3,6% einen Rückschritt. Dies gilt im Wesentlichen für alle Segmente des stationären Einzelhandels. Ausnahmen sind lediglich der Facheinzelhandel mit Bekleidung (+1,4%), mit Schuhen und Lederwaren (+5,3%) sowie im Einzelhandel in Verkaufsräumen (+7,6%). Der Internet- und Versandhandel musste bis September eine reales Umsatzminus von -6,5% hinnehmen.

Mit Blick auf die Zukunft ist davon auszugehen, dass der stationäre Einzelhandel – angesichts von Aspekten, wie z.B. der Insolvenz der Signa-Holding (z.B. Galeria Karstadt Kaufhof, Sportscheck) – weiterhin einen schweren Stand haben wird. Beim Onlinehandel ist dagegen, nach einem vorübergehenden Rückgang, wieder mit einem steigenden Marktanteil zu rechnen.

Die Beschäftigung zeigte sich dagegen mit einem Plus von 0,7% bislang stabil. Für 2024 wird allerdings nicht von einer stabilen Beschäftigungslage auszugehen sein.

Auch der Großhandel wies real zu Preisen von 2015 eine negative Entwicklung auf. Per September lag der Großhandelsumsatz real um -7,1% unter dem gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei entwickelte sich lediglich der Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren mit +11,3% positiv. Alle anderen Segmente waren im negativen Bereich.

Die negative Umsatzentwicklung spiegelt sich aber nicht in der Beschäftigung. Diese liegt in Summe +1,4% über der des gleichen Vorjahreszeitraum.

Im Gastgewerbe war der Aufwärtstrend des Vorjahres – wie im letzten Jahr vermutet – offensichtlich nur ein Zwischenhoch. In Summe gingen die Umsätze bis einschließlich September real um -0,3% gegenüber dem Vorjahr zurück. Im Teilsegment Beherbergung war ein Plus real um +1,5% zu verzeichnen und in der Gastronomie ein Minus von -1,3%. In Summe zeigt dies, dass sich der Tourismus behauptet hat, wohingegen die Gastronomie unter der aktuellen wirtschaftlichen Situation leidet. Dies hat sich – trotz der Tatsache, dass sich die Personalgewinnung im Gastgewerbe nach der Pandemie schwierig gestaltet – nicht in der Beschäftigung ausgewirkt. Insgesamt lag die Beschäftigung im Gastgewerbe um +9,5% höher als im Vorjahreszeitraum. Im Segment Beherbergung betrug der Zuwachs +15,7% und in der Gastronomie +7,2%. Mit Blick auf 2024 dürfte sich zumindest die Gastronomie weiterhin schwierig gestalten, da die Mehrwertsteuer wieder von 7,0% auf 19,0% steigt und sich dies preissteigernd und damit negativ auf den Restaurantbesuch auswirken dürfte.

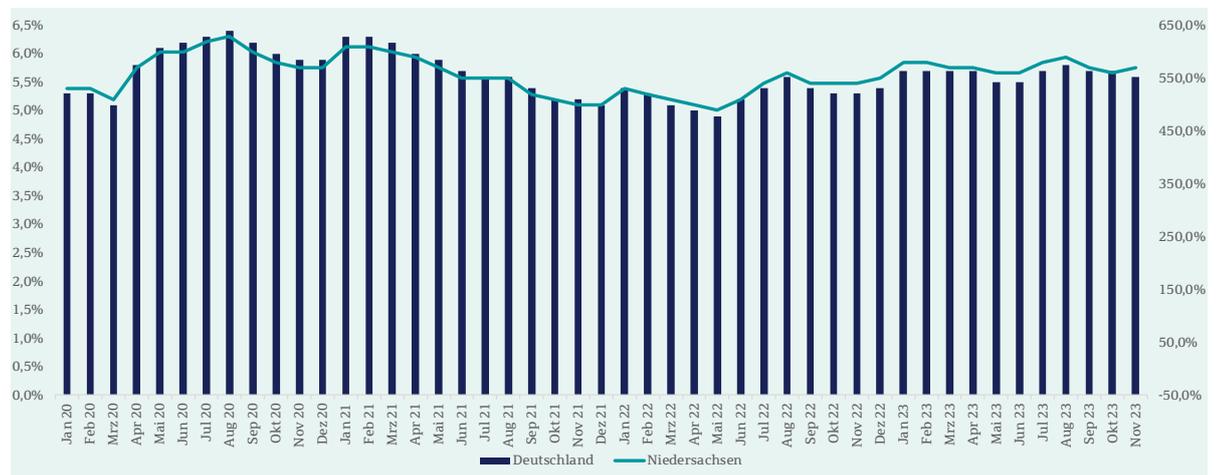
Arbeitsmarkt zeigt sich stabil

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich der Arbeitsmarkt weitgehend stabil. Bis einschließlich November 2023 lag die Arbeitslosenquote mit 5,7% in etwa auf dem Vorjahresniveau (5,4%), auch wenn in einzelnen Monaten die Arbeitslosenquote leicht höher war als im Vorjahr. Die Quote von 5,7% ist auch nur geringfügig höher als der bundesdeutsche Durchschnitt von 5,6%. Strukturell gesehen zeigen sich folgende Zahlen:

- // Männer und Frauen weisen ähnliche Arbeitslosenquoten von 5,8% bzw. 5,5% auf.
- // Bei Deutschen beträgt die Arbeitslosenquote 4,1% und bei Ausländern 18,7%.
- // In der Gruppe der 15 bis 25-Jährigen liegt die Quote bei 4,9% und in der Gruppe der 55 bis 65-Jährigen bei 5,7%.

Die geringfügig höhere Arbeitslosenquote spiegelt sich aber nicht in den Beschäftigtenzahlen. Diese waren im September 2023 um 0,4% bzw. 13.900 Beschäftigte höher als im Vorjahr. Dabei verzeichnen nahezu alle Wirtschaftsbereiche leichte Zuwächse. Ausnahmen sind u.a. die Sektoren verarbeitendes Gewerbe mit -0,1%, Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz mit -0,4%, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit -1,0% und die Arbeitnehmerüberlassung mit -6,2%. Der wesentliche Beschäftigungstreiber war das Dienstleistungsgewerbe mit einem Plus von 0,6% oder 13.200 Beschäftigten. Damit ist festzuhalten, dass der Arbeitsmarkt trotz der skizzierten Rahmenbedingungen zwar stabil war, aber auf einem gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeren Niveau. Der stabile Arbeitsmarkt spiegelt sich auch in den offenen Stellen. Per Ende November lag die Zahl der offenen Stellen bei 74.396 bzw. 72.849 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Dies ist ein Minus von -9,3% gegenüber gleichen Vorjahresmonat und ein Minus in Höhe von -3,3% gegenüber dem Vormonat. Da zudem die durchschnittliche Vakanzzeit um +7,8% auf 234 Tage angewachsen ist, zeigt sich, dass der Fachkräftemangel in vielen Bereichen nach wie vor akut ist.

Entwicklung Arbeitslosenquote Januar 2020 bis November 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; NORD/LB Research

Fazit: Bewölkte Aussichten

Niedersachsen ist 2022 mit +1,1% beim BIP weiterhin auf einem Wachstumspfad nach dem Corona bedingten Einbruch. Allerdings präsentierte sich das Bundesland dabei schwächer als Deutschland insgesamt. Dies hat sich im ersten Halbjahr 2023 gedreht. Mit real +0,9% beim BIP hat sich Niedersachsens Wirtschaft im bundesdeutschen Vergleich (D: -0,3%) eher positiv entwickelt. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2023 gehen wir aber von keiner weiteren Verbesserung aus, da sich viele negative Rahmenbedingungen auswirken werden. Zu diesen zählen die Inflation, wenngleich sich diese auf einem niedrigeren Niveau einpendeln sollte, die Zinsentwicklung, das schwache Konsumentenklima sowie geopolitische Spannungen. Letztere könnten sich eventuell auch wieder in höheren Energiepreisen niederschlagen, was die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich belasten würde.

Im Hinblick auf 2024 dürften die der Entwicklung in diesem Jahr zugrundeliegenden Basisdaten weiterhin Bestand haben, wenngleich in einem abgemilderten Ausmaß. Gleichwohl erwarten wir weiterhin eine real eher verhaltene Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe, welche unter anderem von den zuletzt gestiegenen Zinsen betroffen sind. In welchem Ausmaß die Wirtschaft durch die angeführten Parameter belastet wird, wird nicht zuletzt auch dadurch bestimmt, inwieweit die wirtschafts- und haushaltspolitischen Probleme nachhaltig gelöst werden.

Auch bei den Dienstleistungen zeigt sich kein wesentlich besseres Bild. Insbesondere der stationäre Einzelhandel dürfte wieder durch den anziehenden Onlinehandel auf der einen Seite und den Folgen der Insolvenz der Signa-Holding auf der anderen Seite belastet werden. Lediglich bei den unternehmensnahen Dienstleistungen und im Tourismus lassen sich positive Aussichten erkennen.

Positiv zu vermerken ist, dass sich der Arbeitsmarkt noch stabil zeigt. Die Zahlen zeigen aber auch eine gewisse Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Diese Einschätzung wird auch durch bundesweite Unternehmensumfragen bestätigt. Der ifo-Geschäftsklimaindex verdeutlicht, dass die deutsche Wirtschaft durch Unsicherheiten belastet ist. Im Dezember lag der Indexwert bei 86,4 Punkte und damit unterhalb des Vorjahreswertes in Höhe von 88,9 Punkte. Beim verarbeitenden Gewerbe ist die vorübergehende Stimmungsaufhellung wieder abgeklungen, was nicht zuletzt auf die schwache Entwicklung bei den Auftragseingängen zurückzuführen sein dürfte. Im Dienstleistungssektor sind die Geschäftserwartungen dagegen leicht gestiegen, wohingegen im Handel eine Stimmungseintrübung zu konstatieren ist. Ähnliches gilt für das Bauhauptgewerbe, das den niedrigsten Geschäftsklimaindikator seit September 2005 aufweist.

Insgesamt rechnen wir für Deutschland für das Jahr 2023 mit einem realen BIP-Wachstum von -0,4%. Für Niedersachsen erwarten wir angesichts der vorstehenden Ausführungen ein BIP-Wachstum von +0,2%. Für 2024 prognostizieren wir ein Wachstum in der Größenordnung von +0,3% für Deutschland und +0,4% für Niedersachsen.

Anhang

Ansprechpartner in der NORD/LB



Dr. Martina Noß
Leiterin Research
+49 511 361 - 2008
+49 172 512 2742
martina.noss@nordlb.de



Dr. Eberhard Brezski
Sector Research

Wichtige rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der **NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“)** erstellt worden. Die für die **NORD/LB** zuständigen Aufsichtsbehörden sind die **Europäische Zentralbank („EZB“)**, **Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main**, und die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“)**, **Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn** und **Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main**. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/ oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir ermittlungspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der

Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die inanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlagenteilscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlagenteilscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen inanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausgestaltungsmerkmale wie die der in dieser Information

dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter www.nordlb.de abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:

DIE NORD/LB IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFICHTIGT. Die NORD/LB bietet mit dieser Analyse keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die inanzielle Situation oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:

Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlaublichen Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:

Diese Information stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Information (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:

Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der NORD/LB angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Information mit einem Fachmann beraten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:

Die in dieser Information beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden - wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert.

Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Diese Information stellt eine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L.544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:

Die in dieser Information enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien:

Diese Information enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Information ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:

Diese Information wurde nicht in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/71/EG (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektrichtlinie“) oder aufgrund der Prospektrichtlinie ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektrichtlinie oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektrichtlinie oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:

Diese Information wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Information enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:

Diese Information wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen. Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Information überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar.

Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:

Diese Information wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Information enthaltenen Informationen sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Information enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Information erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:

Unter keinen Umständen stellt diese Information ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Analyse stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die inanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in den Niederlanden:

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:

Keine der in dieser Information enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar, Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investitionsentscheidung des Empfängers darstellen. Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Information erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:

Diese Information stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:

Diese Information ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Information stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Information behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Information basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Analyse, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik China (Taiwan):

Diese Information stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Information sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzproduktes ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Information getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Information mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusicherung oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Information übernommen.

Die NORD/LB garantiert keine Anlagergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:

Diese Information stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Information wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektpflicht gemäß der EG-Prospektrichtlinie und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:

Diese Information wurde nicht von der Bundesbankkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt. Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung).

Diese Information stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Information wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Information erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur.

Diese Analyse ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die inanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der inanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Tschechischen Republik:

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich. Diese Information ist „financial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren. Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Information Bezug genommen wurde, kann den Investor einem si-gnifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:

Diese Information stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Information nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentproduktes dar.

Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten: Montag, 15. Januar 2024, 09:32 Uhr